

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt.

Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF

findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Der Lebensweg beginnt bei der Geburt.

Die Körper mancher neugeborener Babys zeigen Merkmale, die gemäß des Zwei-Geschlechter-Modells weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht eindeutig entsprechen.

Diese Variationen körperlicher Geschlechtsmerkmale werden häufig pathologisiert - also als krankhaft betrachtet - oft mit der Folge medizinisch unnötiger Eingriffe.

Hormonelle und chirurgische Eingriffe zur „Geschlechtsvereindeutigung“ an Babys und Kindern finden statt ohne Einwilligung des Individuums und sind eine hochgradig traumatisierende Menschenrechtsverletzung.

Station I: Geburt

Zwischen 2005 und 2014 wurden in Deutschland jedes Jahr bei rund 1.700 Kinder zwischen null und neun Jahren geschlechtsangleichende Operationen durchgeführt. (Quelle: Ulrike Klöppel, „Zur Aktualität kosmetischer Operationen ‚uneindeutiger‘ Genitalien im Kindesalter“, 2016).

Im Frühjahr 2021 wurde im Bundestag ein Verbot geschlechtsangleichender Operationen an Kindern beschlossen. Intergeschlechtliche Kinder, die nicht eindeutig weiblich oder männlich sind, sollen so vor unnötigen Behandlungen an ihren Geschlechtsmerkmalen bewahrt werden.

Bislang gibt es in Göttingen offenbar keine Gruppe, in der sich inter* Personen gemeinsam organisieren. Somit ist auch im IDAHOBITA*-Bündnis keine direkte Interessenvertretung dieser Personengruppe möglich.

Im Kampf für Geschlechtergerechtigkeit haben inter* Personen in Deutschland einen entscheidenden Erfolg erzielt: Inter* Personen haben gerichtlich erstritten, dass es neben „weiblich“ und „männlich“ die Möglichkeit eines alternativen Geschlechtseintrags geben muss, die so genannte „3. Option“, die teilweise mit dem Begriff „divers“ benannt wird. Mittlerweile gibt es auch in vielen Zusammenhängen, die Möglichkeit, den Geschlechtseintrag „ohne Angabe“ offen zu lassen. Eine weitere gesetzliche Verbesserung wurde dahingehend durchgesetzt, dass für inter* Personen eine Personenstandsänderung über eine ärztliche Bescheinigung möglich ist.

IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSETIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSETIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt.

Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF

findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Die ersten Lebensjahre spielen sich in der Familie ab. Obwohl gerade queere Jugendliche eine schützende Umgebung für ihre Persönlichkeitsentwicklung brauchen, machen sie gerade in ihrer Familie häufig die ersten Diskriminierungserfahrungen.

In einer Befragung von trans* Jugendlichen gaben 79% an, dass ihre Familie ihre Geschlechtsidentität nicht ernst genommen habe. (Quelle: Krell, Claudia; Oldemeier, Kerstin, „Coming-out - und dann...?! Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland, 2017).

Station 2:

Familie

Jugendliche LSBTIQA* berichten von vielfältigen Diskriminierungserfahrungen in ihren Familien: 17% wurden beschimpft, 11% wurden ausgegrenzt, 3% erlebten körperliche Gewalt. (Quelle: DJI-Studie „Coming-out“, 2015)

„Wenn Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene immer noch Angst davor haben müssen, sich vor ihrer Familie zu outen, weil ihnen Ausgrenzung oder Rauswurf droht, zeigt das deutlich, dass wir noch längst nicht in einer diskriminierungsfreien und aufgeklärten Gesellschaft leben. Es braucht deshalb mehr Sensibilisierung von Eltern, Großeltern und Angehörigen, damit queere Kinder in ihrer Familie respektiert und unterstützt werden.“ (Denise Labahn, Projekt equity* - Empowerment für queere Jugendliche und Erwachsene bis 27)



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt.

Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF

findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Nicht nur in Familien kommt es zu Diskriminierungen. Leider ist auch die Schule als wichtiger Sozialisationsort für viele junge queere Menschen kein sicherer Raum.

LSBTIAQ* Jugendliche erleben in Schule, Ausbildung oder am Arbeitsplatz verschiedene Formen von struktureller, verbaler und physischer Gewalt: Beschimpfungen und Beleidigungen (55%), Ausgrenzung (34%), Androhung von Gewalt (13%), Zerstörung von Eigentum (12%) oder körperliche Gewalt (10%).
(Quelle: DJI, „Coming-out-Studie“, 2017).

Station 3: Schule

Gegen die Diskriminierungsstrukturen gegenüber queeren Jugendlichen engagiert sich auch das Aufklärungsprojekt SCHLAU Göttingen: „Auf deutschen Schulhöfen gilt „schwul“ immer noch als Schimpfwort und nur wenige queere Jugendliche trauen sich, sich zu outen. Deshalb müssen wir gerade im Raum Schule gezielt gegen Diskriminierung vorgehen und unter Schüler*innen und Lehrkräften ein Bewusstsein dafür schaffen, dass keine Person wegen ihrer Identität beleidigt werden darf. Nur dann können sich queere Jugendliche in der Schule ernstgenommen und sicher fühlen.“

Ein solches Engagement darf nicht einzelnen Lehrkräften und Initiativen überlassen bleiben, sondern muss strukturell verankert werden:
„In Schulen muss Aufklärung und Antidiskriminierungsarbeit selbstverständlich stattfinden und verpflichtender Teil von Lehrplänen und Unterricht sein. Cis-geschlechtliche, heterosexuelle Personen müssen Verantwortung übernehmen und gegen diskriminierende Strukturen arbeiten.“ (Moriz Jordan, Projekt equity* - Empowerment für queere Jugendliche und Erwachsene bis 27)



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSEBIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSEBIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt.

Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF

findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Nach der Schule geht es für einige zur Uni. Sie wirkt oft wie ein offener Raum, in dem sich alle entfalten können - jedoch trifft das für queere Personen häufig nicht zu. Gerade strukturell gibt es hier einige Herausforderungen und fehlende Unterstützung seitens der Verwaltung und Entscheidungsträger*innen.

Ein Problem, das sich nicht nur an der Uni zeigt, sondern sich durch alle Lebensbereiche zieht und auch im Arbeitsleben und sonstigen Alltag immer wieder schwierig werden kann, ist der Toilettenbesuch.

Station 4:

Uni

Die Befriedigung dieses Grundbedürfnisses bedeutet insbesondere für trans, nichtbinäre oder inter Personen häufig ein Outing oder den Zwang, sich einer Kategorie zuzuordnen, der sie sich nicht zugehörig fühlen. Diese Situation wird mitunter von unangenehmen Blicken oder Kommentaren begleitet. Eine Möglichkeit, das Leben für viele queere Personen leichter zu gestalten, sind All-Gender-Toiletten.

"Auch 2022 ist es in Deutschland Realität, dass viele Universitäten und Hochschulen sich weigern auf Online-Lernplattformen oder Kurslisten die korrekten Namen von trans* Personen zu nutzen, wenn noch keine offizielle Namensänderung erfolgt ist. Auch der Ergänzungsausweis wird oft nicht anerkannt, obwohl dieser gesetzlich abgesichert ist und somit die Führung des korrekten Namens auf beispielsweise Lernplattformen keine Probleme aufwerfen würde."

(Jeen Burdorf, Zentrumskoordination, Queeres Zentrum Göttingen)



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt.

Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF

findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Für andere LSBTIAQ* steht nach der Schule eine Ausbildung an. Auch hier kann es zu Diskriminierung aufgrund queerer Lebensweisen bzw. Identitäten kommen. LSBTIAQ* treffen im Bereich Schule, Uni und Ausbildung auf verinnerlichte, unhinterfragte Geschlechterklischees und Rollenerwartungen. Das zieht sich bis ins Arbeitsleben weiter.

Laut einer Untersuchung gehen 30% aller queeren Menschen im Job nicht offen mit ihrer Sexualität oder sexuellen Identität um. (Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und Universität Bielefeld, 2020)

Die Gruppe Bi+ Göttingen erläutert, dass diese Problematik zahlreiche Personengruppen betrifft: „Im Arbeitsalltag ist es durchaus üblich, dass eine Begleitung von dem/der Partner*in bei Firmenfesten oder Weihnachtsfeiern erwartet wird. Hierbei lassen heteronormative, aber auch monosexistische und monogamistische Gesellschaftsnormen keine Freiheiten zu, wer zur Begleitung mitgebracht wird. Die in sich diverse LGBTIQA*-Community besteht jedoch auch aus bi- und pansexuellen, aber auch asexuellen oder polyamourösen Menschen, die sich in solchen Situationen im Arbeitsalltag stark eingeschränkt sehen. Wir sprechen uns für eine offenere Handhabung vielfältiger Beziehungs- und Familienformen und diversitätsorientierte Arbeitskultur aus.“ (Jessica Stazzone Manazza, BiPlus Göttingen)

Station 5:

Arbeitsleben

„Mittlerweile sage ich immer schon im Vorstellungsgespräch, dass ich queer bin, um zu schauen wie die Reaktionen sind. Denn oft wird man noch mit Ignoranz oder gar Queerfeindlichkeit am Arbeitsplatz konfrontiert. Vor allem wenn sich mehrere Queerness-Faktoren überschneiden - wie etwa Orientierung und Geschlechtsidentität - wird man schnell mal hypersexualisiert und auf der Firmenfeier, oder auch im ganz normalen Arbeitsalltag angeflirtet, vorgeführt oder zum Lächerthema gemacht. Der tägliche Gang zur Arbeit soll sich zukünftig für *alle* safe und wertschätzend anfühlen.“ (Sara, bi+, enby, poly)

Hier wird exemplarisch deutlich, was die Zahlen der Bielefelder Forscher*innen belegen. Ein Coming-out am Arbeitsplatz ist für viele noch keine Selbstverständlichkeit. Oft reichen schon Blicke und kleine Gesten aus, um Menschen, die nicht in das heteronormative Frau-Mann-Schema passen, herabzuwürdigen und ihnen zu signalisieren, dass sie in dieser Gesellschaft keinen Platz haben sollen.



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSEBIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSEBIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt.

Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF

findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Auch in alltäglichen Situationen kommt es durch Gestik, Mimik und Worte immer wieder zu Diskriminierungen. Diese Verletzungen passieren überall und fallen vielen Menschen, die nicht gemeint sind, meistens nicht auf.

Station 6:

Alltag

„Hierzu gehören auch 'Komplimente', die negative Bilder queerer Identitäten zum Ausdruck bringen.

Wie zum Beispiel 'du wirkst voll männlich, dafür, dass du schwul bist' oder 'du bist total hübsch, für eine trans* Frau'

Auch sehr persönliche Fragen, die cis-hetero Personen nie gestellt werden würden, sind hier zu beachten. Unter anderem Fragen zu Intimität oder Genitalien.“

Jeen Burdorf (Zentrumskoordination, Queeres Zentrum Göttingen).

„Diskriminierung im Alltag bleibt oft im Kleinen wie im Großen unsichtbar. Eine hämische Bemerkung ist nur als Witz gemeint - und untergräbt doch gerade in seiner Häufung das Gefühl von Anerkennung, Selbstwert und Zugehörigkeit. Queere Personen leben in keiner isolierten Blase, sondern in jedem Teil unserer Gesellschaft. Die Dame in Zimmer 54 des Pflegeheims? Lesbisch. Der Postbote? Schwul. Die Person im Bus neben uns? Trans*. Wir wissen sind nicht, wer uns gegenüber steht. Aber müssen wir das? Im Grunde wünschen wir uns doch alle Respekt und Zugehörigkeit.“

(Lisa Hoffmann, Vorstand Queeres Göttingen e.V.)



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt. Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Leider sind für viele queere Personen nicht nur Alltagsdiskriminierungen ein Problem.

Immer wieder kommt es sogar auch zu gewalttätigen Übergriffen, so genannten „Hate Crimes“.

Gewalttaten gegen LSBTIAQ* werden in den meisten Fällen von Polizei und Behörden nicht als solche erfasst - häufig sogar werden sie gar nicht erst zur Anzeige gebracht, z.B. aus Furcht, nicht ernstgenommen zu werden oder erneute Diskriminierung und Verletzung zu erfahren.

Station 7:

Hate Speech / Hate Crimes

„Hassgewalt geht im Einzelfall verloren, da sie bisher nicht systematisch erfasst wird. Wir brauchen einen systematischen und achtsamen Umgang, um queerfeindliche Hassgewalt und Diskriminierung in unserer Gesellschaft eindeutig benennen und konsequent strafrechtlich verfolgen zu können. Dafür ist es essentiell, dass betroffene Personen sich vertrauensvoll an qualifizierte und sensibilisierte Behörden wenden können.“
(Denise Labahn, Projekt equity* - Empowerment für queere Jugendliche und Erwachsene bis 27)

Außerdem wird „Hate Speech“, eine Bezeichnung für das Phänomen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit oder Volksverhetzung im Internet und in Social-Media-Räumen, aktuell in Kriminalitätsstatistiken gar nicht erfasst. In Deutschland ist sie zudem keine juristische Kategorie, auch, wenn einige Straftatbestände, besonders der der Volksverhetzung, ihr nahekommen. Dabei wäre die konsequente Erfassung dieser Straftaten sehr wichtig, denn Hate Speech richtet sich vor allem gegen diejenigen, die ohnehin bereits gesellschaftlich benachteiligt sind, oder diejenigen, die sich mit diesen Menschen solidarisieren, wie zum Beispiel LSBTIAQ* und unterstützende Gruppen.



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt. Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

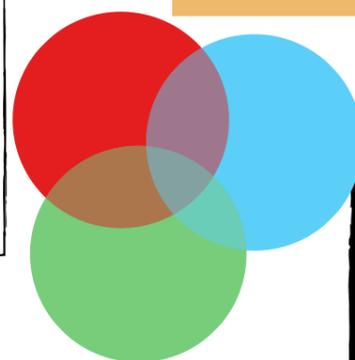
Intersektionalität bezeichnet das gleichzeitige Zusammenwirken und die Überkreuzung von gesellschaftlich geschaffenen Ungleichheiten, die auf sozialen Kategorien oder Diversitätsmerkmalen, wie Geschlecht, Ethnizität oder Klasse beruhen. Rassismus und Sexismus macht auch nicht Halt vor queeren Türen. Menschen mit Migrationsgeschichte und/oder People of Color (POC) sind allgemein in der Gesellschaft, aber auch innerhalb der LSBTIAQ*-Community besonders von Diskriminierung betroffen.



Intersektionalität geht über Rassismus hinaus und umfasst auch die Diskriminierung von queeren Menschen hinsichtlich ihres Alters (Ageism), ihres Geschlechts (Sexismus), ihrer körperlichen Fähigkeiten (Ableismus) oder auch ihrer sozialen Herkunft und Position (Klassismus).

Station 8: Queere Intersektionen I

„Als queere Person werde ich in der Mehrheitsgesellschaft so schon diskriminiert, aber gleichzeitig werde ich auch in meiner ethnischen Gruppe marginalisiert, aber als ethnische Minderheit auch in den queeren Communities isoliert. Da ist eine Gruppe wie BiPlus Göttingen sehr wichtig und empowernd, um tatsächlich mehrdimensional Akzeptanz erleben zu können - eben so wie ich bin.“
(Mitglied BiPlus Göttingen, w, bi/pan, 3I)



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt.

Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF

findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Queere Migrant*innen, aber auch queere POC (auch QPoC) werden auf eine besondere Art und Weise diskriminiert, die anderen auch marginalisierten queeren, aber weißen Personen nicht bekannt ist, ebenso wenig nicht-queeren POCs. Beispiele hierfür sind Fetischisierung oder Hypersexualisierung von bisexuellen Frauen of Color.

Station 9:

Queere Intersektionen II LSBTIAQ* Geflüchtete



„Als einzige queer-migrantische Initiative in Göttingen setzen wir uns besonders für die Aufklärung zu queeren Intersektionalitäten ein. Wir wollen zur diversitätsorientierten und antirassistischeren Mehrheitsgesellschaft, aber auch solch einer queeren Community beitragen!“

(Gründerinnen BiPlus Göttingen)

Einer besonders prekären Situation ausgesetzt sind LSBTI* Geflüchtete. LSBTI* Menschen sind weltweit von Diskriminierungen, Verfolgung und Gewalt betroffen; gleichgeschlechtliche Beziehungen werden kriminalisiert und zum Teil sogar mit dem Tod bestraft. Obwohl sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität als Fluchtgrund vom VN-Flüchtlingswerk (UNHCR) anerkannt sind, gestalten sich die Anerkennung und die Lebenswege von LSBTI* Geflüchteten schwierig. Auch nach der Ankunft in Deutschland treffen LSBTI* Personen im und während des Asylverfahrens und in Unterbringungen oft auf Stigmatisierung und Diskriminierung. Es gibt noch großen Handlungsbedarf bei Themen der queer-migrantischen Intersektionalität.



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt. Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

In Deutschland ist es nicht möglich, frei, autonom und unbürokratisch über das eigene Geschlecht zu bestimmen. Stattdessen müssen sich trans* und abinäre/nichtbinäre Personen in komplizierten Verfahren zurechtfinden, wenn sie ihren Personenstand ändern möchten oder geschlechtsangleichende Maßnahmen anstreben. In diesen grenzüberschreitenden, belastenden Situationen werden häufig die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Trans*Beratung Göttingen um Unterstützung gebeten:

Station 10:

Geschlechtliche Selbstbestimmung

„Trans* und abinäre/nichtbinäre Personen werden noch immer gezwungen, in teils aufwändigen und häufig demütigenden Prozessen ihre Identität zu beweisen. Zur Änderung von Personenstand und Vornamen sind kostenintensive psychiatrische bzw. psychologische Gutachten immer noch genauso notwendig wie ein Gerichtsverfahren. Trans* Personen können nicht autonom über ihr Sein bestimmen, sondern sind auf sogenannte „Expert*innen“ angewiesen, sie darin zu bestätigen.“ (Trans*Beratung Göttingen)

„Wir fordern die Abschaffung des sogenannten „Transsexuellengesetzes“ (TSG). Stattdessen fordern wir ein Selbstbestimmungsgesetz. Damit eine freie und einfache Änderung von Namen und Geschlechtseintrag ohne erniedrigende Begutachtung und teure Gerichtsverfahren möglich ist. Geschlechtsangleichende Behandlungen müssen frei zugänglich sein und müssen zudem vollständig von der Krankenkasse übernommen werden.“ (Simone Kamin, Vorstand Queeres Göttingen e.V.)



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt. Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

In Deutschland gibt es für viele queere Elternteile bzw. Paare keine Möglichkeit eine Familie zu gründen. Es gibt hierfür viele Gründe, zum Beispiel:

- Leihmutterschaft ist in Deutschland verboten, was Elternschaft für schwule Paare stark erschwert
- Es dürfen nur zwei Elternteile eingetragen werden - ebenfalls ein Nachteil für viele Familienkonstellationen
- Bei zwei Müttern darf die zweite Mutter nicht als Elternteil eingetragen werden (das eigene Kind muss adoptiert werden)
- Trans* Personen, die ein Kind zur Welt bringen, laufen Gefahr ihren schon geänderten Geschlechtseintrag wieder zu verlieren

Station II: Regenbogen- familien

Gleichgeschlechtliche Elternpaare und andere Eltern jenseits des heteronormativen Spektrums sind per Bundesgesetz dazu gezwungen, die gemeinsame elterliche Sorge für ihr(e) Kind(er) über ein aufwändiges Stiefkindadoptionsverfahren zu erwirken.

„Auch im Alltag von Kindern und Jugendlichen gibt es nicht ausreichend vielfältige Repräsentation.

So sind in Kita und Schule häufig noch immer Mutter-Vater-Kind Konstellationen die einzige Familie, die in Bastelprojekten, Zeichenaufgaben oder Lernmaterialien bedacht wird.

So wird Kindern aus Regenbogenfamilien auf wenig subtile Weise deutlich gemacht, dass ihre Familie 'nicht richtig' zu sein scheint.“

(Jeen Burdorf, Zentrumskoordination, Queeres Zentrum Göttingen)



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf 13 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt. Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

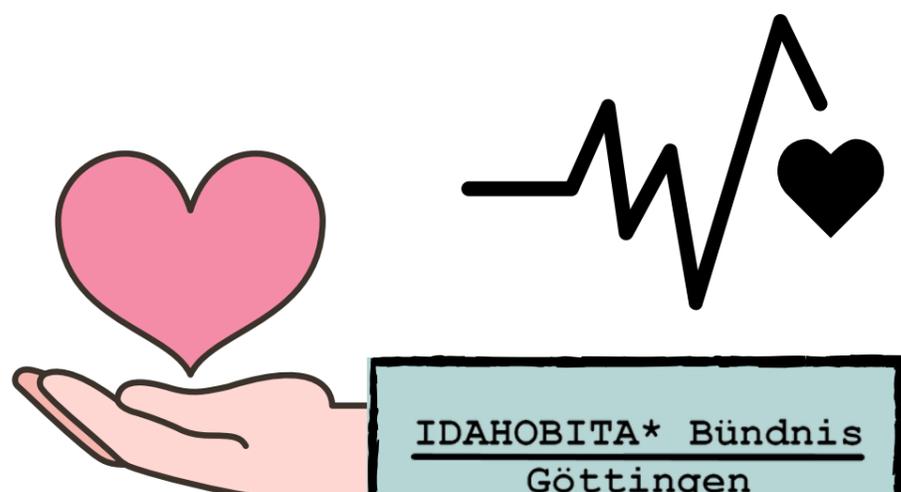
LSBTIAQ* stehen auch im Gesundheitssystem häufig Barrieren, Diskriminierung oder Ausschlüssen gegenüber, wie Sophia von der Göttinger AIDS-Hilfe erläutert: „Erlebte und befürchtete Ressentiments aufgrund der persönlichen Lebensweise oder Identität führen dazu, dass LSBTIAQ* bestimmte Gesundheitsleistungen wie Vorsorgeuntersuchungen seltener als andere Menschen wahrnehmen - und teilweise sogar bei Beschwerden keine ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.“

In Zeiten fehlender Blutkonserven bezieht die Göttinger AIDS-Hilfe auch Stellung zu den geänderten Regeln bei der Blutspende-Richtlinie: „Schwule und bisexuelle Männer in monogamen Beziehungen dürfen mittlerweile Blut spenden - alle anderen müssen nach dem letzten Sex vier Monate warten statt wie bisher ein Jahr. Die gesonderte Nennung von trans Personen ist schlicht stigmatisierend. Die neuen Regeln setzen zahlreiche Diskriminierungen fort und basieren weiterhin auf der Vorstellung von ‚Risikogruppen‘, denen ‚sexuelles Risikoverhalten‘ zugeschrieben wird. Zudem sind die Regelungen wissenschaftlich nicht nachvollziehbar, denn die Sicherheit von Blutprodukten kann durch technische Testverfahren innerhalb kurzer Zeit voll gewährleistet werden.“

Station I2:

Gesundheitssystem

Auch eine HIV-Infektion bedeutet für viele Menschen Diskriminierung: „Obwohl im medizinisch-pflegerischen Alltag HIV-Übertragungen ausgeschlossen sind, bekommen HIV-positive Patientinnen in manchen zahnärztlichen Praxen keinen Termin oder immer nur den allerletzten. In Praxen und Kliniken werden Patientinnen häufig als „HIV-positiv“ geoutet durch extra aufgebrachte Hinweise auf Dokumenten oder Zimmertüren, obwohl dies eine schwere Missachtung der Schweigepflicht darstellt.“



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai



Was ist der IDAHOBITA*?

Der IDAHOBITA* ist der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellenfeindlichkeit.

Immer öfter steht die Frage im Raum, ob queere Personen (LSBTIAQ*) nicht bereits gleiche Rechte haben.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen möchte euch auf I3 Plakaten zeigen, welchen Formen von Diskriminierungen LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind.

Die Plakate findet ihr an zahlreichen Orten in Göttingen verteilt. Alle Standorte, Texte sowie die Plakate zum Download als PDF findet ihr hier:

www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen setzt sich jedes Jahr neu zusammen.

Am Bündnis zum 17. Mai 2022 beteiligen sich

- Aspecs Göttingen
- BiPlus Göttingen
- equity* Göttingen
- die Göttinger AIDS-Hilfe
- das Queere Zentrum Göttingen
- SCHLAU Göttingen

LEBENSSTATIONEN QUEERER PERSONEN (LSBTIAQ*)

Im späteren Lebensabschnitt müssen sich viele Menschen mit dem Thema Pflege auseinandersetzen. Für queere Personen birgt das nochmal ganz neue Herausforderungen.



Station I3:

Versorgung und Pflege im Alter

Wenn sich nicht Angehörige um die Pflege kümmern, bleibt oft nur der Umzug in ein Pflegeheim. Sowohl schwule Senioren als auch lesbische Seniorinnen bewerten Einrichtungen der Altenhilfe hinsichtlich der Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse überwiegend negativ: je nach Einrichtungsart zwischen 50% und 81% der Schwulen, sowie 96% der Lesben (Quelle: Gerlach & Szillat, „Schwule im Alter - Studie zur Lebenssituation männerliebender Männer in Hamburg“, 2017). Die Perspektive von trans* und inter* Senior*innen bleibt in dieser Studie unberücksichtigt.

Aktuell sind queere Personen häufiger kinderlos als die Allgemeinbevölkerung. Exemplarisch lässt sich hier nennen, dass 85% der heterosexuellen Frauen im Alter von 50+ mindestens ein Kind haben, aber nur 15% der älteren lesbischen Frauen Mütter sind. (Quelle: Brachmann & Schmauch, 2007; Gerlach & Szillat, 2017).



IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen

IDAHOBITA* 2022

17. Mai

WIR MACHEN QUEERES LEBEN SICHTBAR!

Die Gruppen des IDAHOBITA*-
Bündnisses Göttingen setzen
sich das ganze Jahr über
mit vielfältigen
Aktivitäten, Lobbyarbeit
und Empowerment dafür ein,
dass Vielfalt zur
Selbstverständlichkeit
wird.

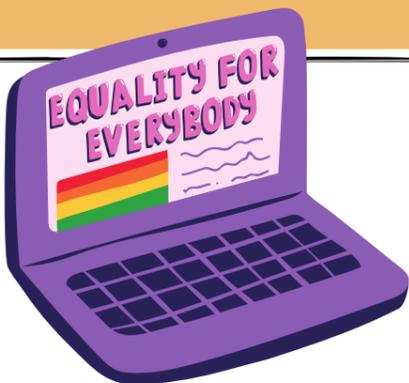


„Wir wünschen uns, dass es perspektivisch für
keinen Menschen mehr ein Coming-out geben muss und
dass der Lebensweg von queeren Menschen nicht mehr
von Diskriminierung geprägt ist, wie es bislang
noch häufig der Fall ist.

Es darf keine Frage von sexueller Orientierung oder
geschlechtlicher Identität sein, ob ein Mensch sich
im eigenen Lebensumfeld sicher und willkommen
fühlt.

Viele weitere Kämpfe für Gleichheit und
Selbstbestimmung sind deshalb weiter notwendig.
Unsere Aufgabe als Gesellschaft ist es, unsere
Strukturen und unser Verhalten zu hinterfragen und
uns gegenseitig die Türen zu öffnen.“

Weitere Infos zu allen Plakaten und Standorten:



Eine Übersicht queerer Gruppen und
Organisationen in Göttingen sowie
zur Arbeit des Vereins Queeres
Göttingen und des Queeren Zentrums
Göttingen sowie alle Texte und die
Plakate zum Download als PDF findet
ihr hier:



www.queeres-zentrum-goettingen.de

IDAHOBITA* Bündnis
Göttingen